

AUDIO AUDIO

DAS MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • SURROUND • MUSIK

Ausgabe 10-2018

Die 603 hat mich überrascht. Sie klingt völlig anders als meine damalige 601 S1. Sie spielt extrem neutral und ermüdungsfrei, was geradezu bei Jazz und Klassik eine wahre Freude ist. ... Der Continuum-Mitteltöner und der doppelwandige Kalottenhohtöner arbeiten perfekt zusammen und lösen zudem fantastisch auf.



DOPPELTES

Die aufpolierte 600er-Serie strahlt nun endlich in glänzenden Silber. Und der Mitteltöner mit einer Continuum-Membran aus der exquisiten 800er-Reihe hält Einzug in die 600er-Serie.

■ Von Andreas Eichelsdörfer

Die 600er-Serie von B&W musste am längsten ausharren, bevor sie sich mit der silbrigen Membran schmücken durfte. Damit ist das markante Gelb der Kevlar-Membran nun endgültig Geschichte. Ein bisschen schade ist das schon, denn der Autor erinnert sich gerne an seine erste Bowers & Wilkins. Es war eine DM 601 S1, mit gelber Kevlar-Membran, die von einer schwarzen Staubschutzkappe geziert wurde. Die Hochtönerkalotte war aus Titan, saß hinter Gittern und wurde von einem Ferrofluid gekühlt.

Heute sitzt ein doppeltes Kalottchen aus Aluminium ebenfalls hinter Gittern. Die überarbeitete Version des bekannten Hochtöners mit doppel-lagiger Kalotte soll nun einen noch besseren Hochtönen liefern, die Bassmembranen aus Papier für Dynamik und Präzision sorgen. Neu ist auch die Optik der 603. Die Grillbefestigung erfolgt durch unsichtbare Magnete, so dass keinerlei Dübellöcher das Design der Front stören, wenn die 603 ohne Frontgrill

Dienst tut. Gerade bei der weißen Variante ist das eine optische Wohltat. Der Bass-reflex-Port ist auf die Rückseite des Gehäuses gewandert. Die Tieftöner sowie der Mitteltöner sitzen etwas tiefer in der Schallwand, umgeben von einem konischen Ring. Dadurch werden unschöne Brechungseffekte an den vorderen Gehäusekanten vermieden.

Die 603 für 1600 Euro das Paar markiert das obere Ende der 600er-Serie. Darunter folgen die zwei Kompakt-



IM FLOW: Der von Bowers & Wilkins so getaufte Flow-Port befindet sich nun auf der Rückseite des Gehäuses der B&W 603.

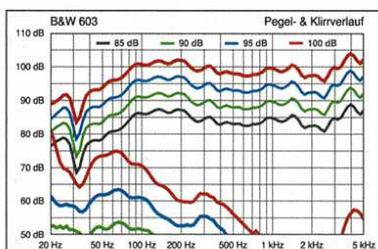
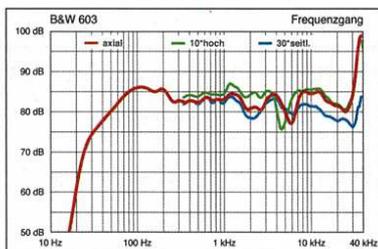
KALOTTCHEN

lautsprecher 606 und 607 für 700 Euro und 530 Euro das Paar, die sich auch hervorragend als Rear-Speaker für ein Heimkino-Setup eignen. Das lässt sich dann vorzüglich mit dem Center HTM6 für 530 Euro und einem der drei neuen Subwoofer für 450 Euro bis 1100 Euro ergänzen. Macht dann doch in Summe mindestens 3110 Euro, wenn man die 603 zum 5.1-System aufbohren möchte, aber dafür gibt es Heimkino-Sound vom Feinsten – einen potenten Mehrkanal-Verstärker vorrausgesetzt, denn die 603 ist stromhungrig.

Wer vielleicht an den Betrieb an einem Single-Ended-Röhrenverstärker gedacht hat, sollte seine Pläne ändern. Im Hörraum steht als Arbeitstier ein T+A PA3100HV – der treibt einfach jede Box an. Preislich mag er gegenüber einer 603 etwas überdimensioniert wirken, aber die schier endlose Kraft dieses Verstärkers tut der Box gut, vor allem wenn es lauter wird – und laut kann die 603 auf jeden Fall.

MESSLABOR

Am Frequenzgang fallen im Präsenzbereich leichte winkelabhängige Welligkeiten auf, bei 40 kHz gerät der Hochtöner in Resonanz. Mit einer Minimalimpedanz von 2,8 Ohm im Bass musiziert die B&W am besten mit einem stromstarken Verstärker der **AUDIO-Kennzahl 66** oder mehr. Der Bass reicht mit 40 Hz nicht ultratief hinab, ist aber satte 104 dB laut.



Doch wir starteten unsere Hörsession zunächst mit leiseren Tönen. Im CD-Player T+A MP3100HV wartete bereits die Audiophile Pearls Vol. 24 ungeduldig auf ihren Einsatz. Der Schweizer Sänger und Bluesgitarrist Philipp Fankhauser legte mit „I'll Be Around“ einen tollen Start hin. Was sofort auffiel: keine übertriebene Wärme oder britisch dunkle Wiedergabe. Der Klang war sehr neutral und ausgewogen, die Stimme kam präsent, aber unaufdringlich herüber, die Background-Sängerinnen wirkten fein und differenziert. Das gefiel schon mal.

EIN KLANGPANORAMA

Bei Track 5, Laura Veirs mit „Seven Falls“, öffnete sich die Bühne noch einmal mehr – die 603 stellte ein schönes Panorama in den Hörraum. Die Stimme klang vollkommen klar und unverfärbt, die Wiedergabe wurde zu keinem Zeitpunkt anstrengend.

Bei Track 12 spitzten wir die Ohren. Nicht, weil das Streichquartett in G-Dur von Mozart ganz bezaubernd war und nicht, weil das Auryn Quartett vorzüglich spielte. Wir spitzten unsere Lauscher, weil es sich um eine hervorragende Aufnahme von Tacet handelt, die die 603 für ihre Preisklasse ungewöhnlich souverän in Szene setzte. Die Ortbarkeit der Streicher und die Eleganz des Klangs der Violinen waren ein Hochgenuss. Die neutrale und in Teilen etwas zurückhaltende Wiedergabe spielte dem Quartett voll in Karten. So macht Klassik Spaß – und das stundenlang, ohne die Ohren zu ermüden. Das hätten wir der 603 so nicht zugetraut.

Es wurde Zeit, dem Lautsprecher auf den Zahn zu fühlen. Hochleistungs-Schlagzeuger und Power-Drummer Charly Antolini ist genau der richtige Mann dafür. Mit „Knock Out 2000“ sollte die Box ihre Dyna-



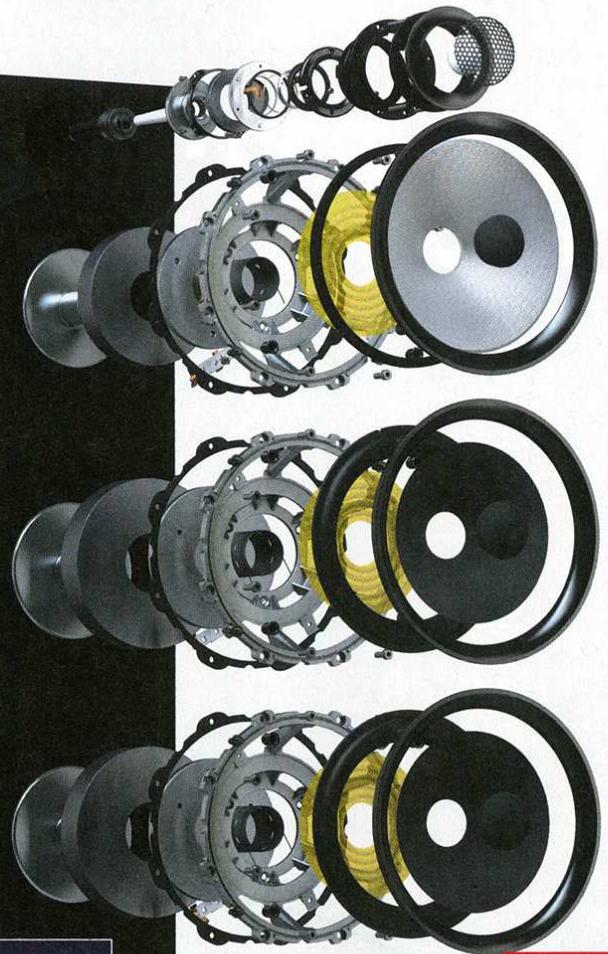
mik unter Beweis stellen. Und das tat sie. Aber nicht nur das. Bei jedem Track, den wir anspielten, überzeugte uns die Auflösung, wenn sanft oder unsanft Becken und Hi-Hats geschlagen wurden oder Herr Antolini gefühlvoll die Besen rührte. „Knock Out 2000“ einzulegen, entpuppte sich als grandiose Idee, denn der Lautsprecher konnte sich so von seiner akustischen Schokoladenseite präsentieren. Die Bässe und Kicks kamen staubtrocken, mitunter fast zu trocken.

Auch wenn wir nicht so recht Lust auf Marla Glenn hatten, schoben wir dennoch ihre „Best of“ in den Player und starteten – Sie werden es erraten – mit „Cost Of Freedom“. Oha! Hier fehlte irgendwie der Schub. Okay, die Box stand auch gefühlte fünf Meter von der Wand weg. Also raus aus dem Sofa, die knapp 25 Kilo schwere Box auf 70 cm an die Wand wuchten, zurück aufs Sofa, Track 1 neu starten. Jetzt waren die Fülle und der Schub da, den dieser Titel verdient.

Wer auf tiefe Töne steht, sollte die 603 nicht gänzlich frei aufstellen, sondern besser in einem Abstand von 50 bis 80 cm positionieren. Ganz an die Wand sollte sie allein wegen des rückwärtigen Flow-Ports nicht gestellt werden, außerdem würde die Wiedergabe so zu sehr an Kontur verlieren. Klassik- und Jazz-Hörer dürfen den Lautsprecher gerne frei positionieren. Und wenn der Bass mal nicht reicht, gibt es passende Subwoofer aus der 600er-Serie. Die sind nicht nur für Filmliebhaber gemacht.

ZERLEGT:

In der Explosionsgrafik ist der technisch aufwendig gestaltete Hochtöner mit der entkoppelten und doppelwandigen Metallmembran gut zu erkennen.



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Besser wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 102.

AUDIO 10/18
EMPFEHLUNG
AUFLÖSUNG

STECKBRIEF

BOWERS & WILKINS
603

| | |
|--------------------|---------------------------------|
| Vertrieb | Bowers & Wilkins Deutschland |
| www. | bowers-wilkins.de |
| Listenpreis | 1600 Euro |
| Garantiezeit | bis zu 10 Jahre |
| Maße B x H x T | 98,5 x 19 x 34 cm (ohne Platte) |
| Gewicht | 24,5 kg |
| Furnier/Folie/Lack | - / - / • |
| Farben | Mattschwarz, Mattweiß |
| Arbeitsprinzipien | 3-Wege Bassreflex |
| Raumanpassung | - |
| Besonderheiten | - |

BÄSSE UND KICKS KAMEN STAUBTROCKEN

FAZIT



Andreas Eichelsdörfer
AUDIO-Chefredakteur

Die 603 hat mich überrascht. Sie klingt völlig anders als meine damalige 601 S1. Sie spielt extrem neutral und ermüdungsfrei, was gerade bei Jazz und Klassik eine wahre Freude ist. Bei Pop und

Rock geizt sie etwas mit Schub, was aber durch eine wandnahe Aufstellung leicht korrigiert werden kann. Oder man legt mit einem Subwoofer noch etwa Fundament drunter. Der Continuum-Mitteltöner und der doppelwandige Kalottenhochtöner arbeiten perfekt zusammen und lösen zudem fantastisch auf.

AUDIOGRAMM

AUDIO 10/2018

• fein auflösender Hoch- und Mitteltöner • Bass könnte saftiger sein

| | | |
|------------------|------------|------------|
| Neutralität (2x) | 95 | ██████████ |
| Detailtreue (2x) | 90 | ██████████ |
| Ortbarkeit | 80 | ██████████ |
| Räumlichkeit | 80 | ██████████ |
| Feindynamik | 85 | ██████████ |
| Maximalpegel | 95 | ██████████ |
| Bassqualität | 75 | ██████████ |
| Basstiefe | 75 | ██████████ |
| Verarbeitung | überragend | |

AUDIO KLANGURTEIL **86 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**